

**a) Name, Anschrift, Telefon-, Telefaxnummer sowie E-Mailadresse des Auftraggebers (Vergabestelle):**

Landkreis Kaiserslautern	Telefon	+49 6317105697
Abt. 2	Telefax	+49 6317105474
Lauterstraße 8	E-Mail	maximilian.stuppy@kaiserslautern-kreis.de
67657 Kaiserslautern		

**b) Gewähltes Vergabeverfahren:**

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**c) gegebenenfalls Auftragsvergabe auf elektronischem Wege und Verfahren der Ver- und Entschlüsselung:**

Das Vergabesystem der **Deutschen eVergabe** verwendet für die Verschlüsselung Ihrer Angebotsinhalte während der Übertragung zum Server die aktuellste Version des TLS-Verschlüsselungsverfahrens. [https-Übertragung]

**d) Art des Auftrags:**

Ausführung von Bauleistungen

**e) Ort der Ausführung:**

66849 Landstuhl

**f) Art und Umfang der Leistung:**

Aktenzeichen	3.028.01
Titel	<b>Sickingen-Gymnasium Landstuhl_Gesamtsanierung_1.BA - Parkettarbeiten</b>
Beschreibung	- ca. 225m <sup>2</sup> Parkettarbeiten mit Vorbereitungen auf beheiztem Gussasphaltestrich - ca. 1600m Sockelleisten aus lackiertem Nadelholz
ausf. Beschreibung	<p>Der Landkreis Kaiserslautern beabsichtigt am Sickingen-Gymnasium in Landstuhl - ein vierzügiges Gymnasium mit etwa 950 Schülern - eine Generalsanierung durchzuführen. Der Gebäudekomplex aus sechs Bauteilen befindet sich in der Philipp-Fauth-Straße 3 in 66849 Landstuhl.</p> <p>Die Sanierung erfolgt in zwei Bauabschnitten, im Rahmen der Abbruchmaßnahmen für Bauabschnitt 1 werden die Bauteile A (Aula), C (Naturwissenschaftlicher Trakt) sowie das Erdgeschoss des Bauteils D (Hauptgebäude) entkernt. Bei diesen Gebäuden aus den 50er- und 60er-Jahren (mit Umbauten der 80er-Jahre) ist eine umfangreiche Schadstoffsanierung vorzusehen.</p> <p>Die Maßnahmen erfolgen bei paralleler Schulnutzung der Gebäude des zweiten Bauabschnittes, Schulbetrieb und Baustelle sind voneinander getrennt.</p> <p>Konkret sollen hier folgende Arbeiten ausgeschrieben werden:</p> <p>- ca. 225m<sup>2</sup> Parkettarbeiten mit Vorbereitungen auf beheiztem Gussasphaltestrich - ca. 1600m Sockelleisten aus lackiertem Nadelholz</p>

**g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:**

*keine Angaben*

**h) falls der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt ist, Art und Umfang der einzelnen Lose und Möglichkeit, Angebote für eines, mehrere oder alle Lose einzureichen:**

losweise Vergabe: ist nicht vorgesehen

**i) Zeitpunkt, bis zu dem die Bauleistungen beendet werden sollen oder Dauer des Bauleistungsauftrags; sofern möglich, Zeitpunkt, zu dem die Bauleistungen begonnen werden sollen:**

Laufzeit/Ausführungsfrist: Beginn: innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber, Zugang voraussichtlich bis zur KW 21 2025. Ende: ausgewiesene Fertigstellungsfrist im Bauzeitenplan.

Dieser Auftrag kann nicht verlängert werden.

**j) gegebenenfalls Angaben nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 zur Nichtzulassung von Nebenangeboten:**

Zulässigkeit

Die Abgabe von Nebenangeboten ist nicht erlaubt.

**k) gegebenenfalls Angaben nach § 8 Absatz 2 Nr. 4 zur Nichtzulassung der Angabe mehrerer Hauptangebote**

Mehrere Hauptangebote sind nicht zulässig.

**l) Name und Anschrift, Telefon- und Faxnummer, E-Mailadresse der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen angefordert und eingesehen werden können:**

Die Vergabeunterlagen stehen digital über die Deutsche eVergabe zur Verfügung.

Sie finden das Verfahren unter folgendem Link:

[http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard\\_off/3eaa7afc-af80-4c6d-a1e0-d0d0158da630](http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/3eaa7afc-af80-4c6d-a1e0-d0d0158da630)**m) gegebenenfalls die Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrags, der für die Unterlagen zu entrichten ist:****Aktivierung der Ausschreibung**

Sie haben die Möglichkeit, dieses Verfahren elektronisch zu bearbeiten und mit der Vergabestelle online zu kommunizieren und Vergabeunterlagen einzusehen/herunterzuladen.

**Es fallen keine Lizenzkosten an.**

Zur Nutzung dieser Funktionen nehmen Sie bitte über das Portal am Verfahren teil.

**o) Frist für den Eingang der Angebote und die Bindefrist:**

Angebotsfrist 07.05.2025 um 09:00 Uhr.

Bindefrist: 06.06.2025.

**p) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind, ggf. die Anschrift, an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind:****Landkreis Kaiserslautern**

Abt. 2

Lauterstraße 8

67657 Kaiserslautern

**q) Sprache, in der die Angebote oder Teilnahmeanträge abgefasst sein müssen:**

DE

**r) die Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden:**

Preis - Gewichtung: 100

**s) Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:**

Personen, die anwesend sein dürfen: elektronisch, nicht öffentlich

**Termin der Angebotsöffnung**

07.05.2025 um 09:00 Uhr.

**Ort der Angebotsöffnung****Landkreis Kaiserslautern**

Abt. 2

Lauterstraße 8

67657 Kaiserslautern

**t) gegebenenfalls geforderte Sicherheiten:**

Sicherheiten für Vertragserfüllung und Mängelansprüche (Details siehe Vergabeunterlagen).

**u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind:**

Gemäß VOB/B (Details siehe Vergabeunterlagen)

**v) gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaften nach der Auftragsvergabe haben muss:**

Bietergemeinschaften wird keine Rechtsform vorgeschrieben. Es wird jedoch die Benennung eines verantwortlichen Ansprechpartners

verlangt. Dieser muss für die Bietergemeinschaft als bevollmächtigter Vertreter (§§ 164 ff. BGB) handeln können und für diese insbesondere Erklärungen abgeben dürfen. Die Mitglieder der Bietergemeinschaft haften dem Auftraggeber gegenüber gesamtschuldnerisch.

#### w) verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters:

Der Bieter/Die Bietergemeinschaft hat zum Nachweis seiner/ihrer Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) folgende Erklärungen/Unterlagen vorzulegen:

- 1.) Eigenerklärung zum Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen
- 2.) Eigenerklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten fünf Jahren
- 3.) Eigenerklärung über die Bereithaltung der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte
- 4.) Erklärung des Bieters über die Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister
- 5.) Eigenerklärung zu Insolvenzverfahren und Liquidation
- 6.) Eigenerklärung des Bieters, dass in seiner Person oder durch ein Verhalten seiner Person oder durch das Verhalten einer Person, die ihm zuzurechnen ist, keine Ausschlussgründe nach §§ 123 und 124 GWB begründet sind
- 7.) Eigenerklärung des Bieters, dass er seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist
- 8.) Eigenerklärung des Bieters zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Präqualifizierte Unternehmen können den Nachweis der Eignung durch Vorlage des Zertifikates über den erfolgreichen Eintrag im Präqualifikationsregister gemäß Artikels 64 der Richtlinie 2014/24/EU. Zum Beispiel in der Liste des anerkannten Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (<https://www.pq-verein.de/>) oder der Auftragsberatungsstelle Hessen e. V. (<https://www.absthessen.de/hpqr.html>) oder im amtlichen Verzeichnis der Industrie- und Handelskammern (<https://amtliches-verzeichnis.ihk.de/>) führen.

Der Nachweis der Eignung durch eine Eintragung in das Präqualifikationsverzeichnis enthebt den Bieter/die Bietergemeinschaft nicht von der Pflicht, die inhaltlichen Anforderungen an die beizubringenden Eigenerklärungen und Eignungsnachweise grundsätzlich anhand der gestellten auftragsbezogenen Mindestanforderungen zu belegen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Teilnahmeantrag/Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung", alternativ eine ausgefüllte Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) vorzulegen.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind diese im Formblatt 233 „Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen“ zu benennen und auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen / Nachweise auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Zertifikatsnummer, unter der diese in Präqualifizierungsdatenbank eingetragen sind.

Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen als Bestätigung der Eigenerklärungen der Vergabestelle vorzulegen:

- drei Referenzen mit folgenden Angaben: Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges
- Angaben zu Arbeitskräften: Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Nachweis über die Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister, Partnerschaftsregister, Berufskammern der Länder, Handwerksrolle (z.B. Handelsregisterauszug, Gewerbeanmeldung etc.)
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b EstG
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen.

Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Eigenerklärungen/Auskünfte/Nachweise für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft abzugeben.

Der Auftraggeber wendet das Landestariftreugesetz (LTTG) Rheinland-Pfalz an. Die entsprechenden Erklärungen über die Einhaltung der Vorgaben des LTTG ist abzugeben und in den Vergabeunterlagen beigefügt. (Mustererklärungen 1).

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, keine illegal Beschäftigten und keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit einzusetzen. Für letzteres ist ebenfalls eine entsprechende Erklärung in den Vergabeunterlagen beigefügt. Weiter muss der Auftragnehmer mittels beigefügter Erklärung erklären, dass er nur zertifizierte Holzprodukte verwendet (Alle zu verwendenden Holzprodukte sind nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert oder erfüllen die für

das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln. s. Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten).

Ebenso ist dem Angebot ein Nachweis über eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 1 Million Euro für Sach- und 3 Millionen Euro für Personenschäden je Schadensfall beizufügen.

Folgende Nachweise sind im Einzelnen zu erbringen:

- Erklärung zu Haftpflichtversicherung  
Nachweis über eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 1 Million Euro für Sach- und 3 Millionen Euro für Personenschäden je Schadensfall.

**x) Name und Anschrift der Stelle, an die sich Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen wenden kann:**

ADD, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier  
E-Mail: vergabepfustelle@add.rlp.de; www.add.rlp.de

**Sonstiges:**

**Zeitpunkt der Publikation:** 14.04.2025 - 14:15 Uhr